Talmud Tora.

Realschule.

Bericht über das Schuljahr

1893—1894.

Schulnachrichten — Vom Direktor.

Hamburg, 1894.

Druck von Siegmund Nissensohn, Neuer Steinweg 79.

1894. Progr. No. 743.

qha
36

743

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

A. Die Verwaltung.

1. Die Talmud Tora, Realschule nebst Vorschule, wird von einem Vorstande verwaltet. Die Mitglieder desselben sind die Herren: N. Samson, Präses (vom Gemeindevorstande deputiert), Oberrabbiner M. Hirsch, Dr. B. Levy, R. E. May (seit dem 7. Mai 1893), D. Ruben, M. Warburg, A. Wittmund.

2. Lehrerwitwenkasse: N. Samson (Vorsitzender), Fr. Ehrlich, L. Levy, M. Warburg und der Unterzeichnete.

3. Sternstiftung (zur Pensionierung der Lehrer): Moritz Heimann (Vorsitzender).

4. Zur Förderung der Anstalt bestehen noch:
   a) H. Matthias-Stiftung (Präses: M. Fränkel).
   b) Der Bekleidungsverein (Präses: D. Ruben).
   c) Elias Lehmann-Stiftung zur Förderung des Handwerks (Präses: M. Heilbut).
   d) Mehrere Prämienstiftungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrverfassung.

I. Verzeichnis der Lehrer.

1. Dr. Joseph Goldschmidt, Direktor seit 1. April 1889.
2. Dr. Samson Philipp Nathan, seit 1. Mai 1848.
3. Dr. Ferdinand Sennewald, seit 1. April 1876.
4. Friedrich Ehrlich, seit Dezember 1882.
5. Dr. Joseph Julius Heinemann I., seit 1. Oktober 1880.
6. Dr. David Schlesinger I., seit 1. April 1875.
7. Dr. Alfred Feilchenfeld, seit 1. Oktober 1889.
8. Dr. Liepmann Schlesinger II., seit Mai 1889.
9. Ernst Cords, seit 1. April 1891.
10. Emil Badrian, seit 1. April 1891.
11. Daniel Wormser, seit 1. April 1864.
12. Daniel Isaak, seit 1. April 1864.
13. Isaac Katzensten, seit 1. Oktober 1875.
14. Maier Kissinger, seit 1. April 1877.
15. Kallmann Rothschild, seit 1. August 1879.
16. Jacob Lichtenstädter, seit 1. Oktober 1886.
17. Joseph Heinemann II., seit 1. Oktober 1888.
18. Salomon Buttenwieser, seit 1. November 1889.
19. Nathan Stern, seit 1. April 1891.
20. Heinrich Zuckermann, seit 1. April 1891.
21. Friedrich Sinn, technischer Hülfslehrer, seit 1. Oktober 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrplan.

a. Realschule.

	I	II	III	IV	V	VI
Hebräisch	8	10	10	8	8	10
Mischna	—	—	—	2	2*	—
Talmud	(5)	(5)	(6)	(4)	—	—
Deutsch	3	3	4	5	5	5
Französisch	6	4	5	5	6	6
Englisch	4	4	4	4	—	—
Geschichte	3	2	2	2	2	—
Geographie	2	2	2	2	2	2
Naturbeschreibung	—	1	1	1	2	2
Physik	2	2	—	—	—	—
Chemie	2	1	—	—	—	—
Mathematik	5	4	4	2	—	—
Rechnen	1	1	2	2	4	5
Schreiben	—	—	1	2	2	2
Zeichnen	—	2	2	1	1	1
Singen	—	—	—	—	1	1
Turnen	2	2	1	1	2	2
Summe	38	38	38	37	37	36

Die eingeklammerten Stunden werden gleichzeitig mit anderen hebräischen erteilt.
* In zwei gleichzeitig unterrichteten Abteilungen.

b. Vorschule.

	1	2	3
Hebräisch	12	12	7
Deutsch und Lesen	10	8	12
Anschauungsunterricht			
Schreiben	3	3	
Rechnen	6	5	4
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	—
Summe	33	30	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Stundenverteilung

a. Realschule.

	Lehrer	Ord.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorschule	Summe
1.	Goldschmidt	I	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Geogr.							5 Hebr.			13
2.	Nathan		8 Hebr. 1 Rechnen	5 Hebr. 1 Rechnen	4 Hebr. 2 Rechnen								21
3.	Sennewald	II	5 Math. 4 Naturk.	4 Math. 5 Naturk. 3 Naturk. 2 Zeichnen	3 Naturk. 3 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen						24
4.	Ehrlich		6 Franz. 4 Engl.	4 Engl.	5 Franz.	5 Franz.							24
5.	Heinemann I		(5 Hebr.)	5 Hebr.	6 Hebr.	4 Hebr.	4 Hebr.						24
6.	Schlesinger I			(5 Hebr.)	(6 Hebr.)	6 Hebr.	5 Hebr. (4 Hebr.)						27
7.	Feilchenfeld	III		2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	1 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			5 Hebr.				24
8.	Schlesinger II	IVa			4 Math.	(4 Hebr.) 3 Math. 1 Rechnen 1 Naturk.	2 Math. 2 Rechnen 1 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.			24
9.	Cords		2 Turnen	4 Franz.	4 Engl.	4 Engl. 1 Turnen	4 Engl.				6 Franz.		25
10.	Badrian	IVb					2 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr. 5 Deutsch		4 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				24
11.	Wormser	Va				5 Deutsch		5 Hebr. 6 Franz.		5 Hebr. 6 Franz.			27
12.	Katzenstein	VIa						4 Rechnen 2 Gesch. 2 Geogr.		5 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr.	5 Hebr.		25
13.	Lichtenstädter	VIb		2 Turnen					5 Hebr. 5 Deutsch 4 Rechnen 2 Turnen		5 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturk.		27
15.	Kissinger							5 Deutsch 1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	19	
16.	Rothschild								(7 Hebr.)			26	
17.	Heinemann II								2 Schreib.	2 Schreib.		24	
18.	Buttenwieser				1 Turnen			1 Rechnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen		24	
19.	Stern							5 Hebr. 2 Turnen		2 Turnen		19	
20.	Zuckermann	VIb					1 Turnen	(2 Hebr.)			1 Hebr. 5 Rechnen 3 Turnen 2 Schreib. 1 Zeichnen	10	
21.	Sinn				1 Schreib.	2 Schreib.	1 Schreib.	2 Schreib.					7
	Zusammen		38	38	38	37	37	37	37	36	36		

für das Jahr 1893/94.

b. Vorschule.

	Lehrer	Ord.	1 a	1 b	2 a	2 b	3	Realschule	Summe
14.	Isaak	3	10 Deutsch				7 Hebr. 12 Deutsch		29
15.	Kissinger	1 a	6 Hebr. 6 Rechnen 1 Singen				4 Rechnen 1 Singen	9	27
16.	Rothschild			6 Hebr.	6 Hebr.	6 Hebr. 8 Deutsch		2	28
17.	Heinemann II	1 b		10 Deutsch 6 Hebr. 2 Schreib.	5 Rechnen			4	28
18.	Buttenwieser	2 a		6 Rechnen	8 Deutsch 6 Hebr. 3 Schreib. 1 Turnen			4	28
19.	Stern	2 b		1 Singen 1 Turnen	1 Singen	6 Hebr. 5 Rechnen 3 Schreib. 1 Turnen 1 Singen		9	28
20.	Zuckermann		6 Hebr. 1 Turnen 5 Schreib.					18	28
	Zusammen		32	24	30	30	21		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Durchgenommener Lehrstoff.

a. Realschule.

a. Religion	I	II	III	IV	V	VI
	Die 12 kleinen Propheten. Kursorisch: Könige II.	Jesaias 1—30, dabei grammatische Analyse. Raschi 4. B. M. 22—5. B. M. 17. Nachbiblische Geschichte bis auf die Gegenwart.	Psalmen 62-150, dabei Hebr. Grammatik. Nachbiblische Geschichte bis zum Abschluß des Talmuds. Die Wochenabschnitte.	4. B. M. bis Ende, 5. B. M. übersetzt und erklärt. Gramm.: Kehlbuchstaben, unregelmäßige Zeitwörter. Esther 3—8. Bibl. Geschichte bis zum Ende des biblischen Zeitraums.	3. B. M., 4. B. M. 1—16 übersetzt und erklärt. Grammatik: Das regelm. Zeitwort. Biblische Geschichte bis zur Zerstörung des ersten Tempels.	2. B. M. übersetzt und erklärt. Gramm.: Lesezeichen, Flexion, Kal und Nifal.
1. Hebräisch	a. Raschi in Auswahl aus 1. B. M. Kizur Schulchan aruch: 18 Abschn. Festgebete. Wiederholung der Wochenabschnitte und Haftarot.	a. Mischle Kap. 21-31 u. 1-3. Wiederholung der Wochenabschnitte und Haftarot. Kizur Schulchan aruch: 14 Abschnitte. Abot IV—VI. Schwierigeres aus der Liturgie. Kursorisch: Samuel II.	a. Raschi in Auswahl aus 2. B. M. die Haftarot. Kizur Schulchan aruch: 12 Abschnitte. Liturgische Psalmen. Ergänzungen des Gebetbuches u. Einfügungen für besondere Tage. Abot I—III.	a. Mischna: Pesachim, zum geringen Teil mit Bartenora. Die prosaischen Haftarot. Rut I. Liturgie: Schmone esre für Neumond, Festtage u. Rosch haschana (Schacharit und Musaf). Neila, Hallel, Zusätze zum Morgenpsalm. Wiederholungen u. Ergänzungen.	b. Berachot Bl. 26a—33b, 47a.—51b.	
2. Talmud gleichzeitig mit a.	b. Baba Mezia Bl. 104—119 und Chulin Bl. 26—33; 37—42; 83b—86 mit ausgewählten Tosafot.	b. Sabbat Bl. 90b—118b, zum Teil mit Tosafot.	b. Pesachim Bl. 68a.—72b.; 99b—109b.; 114a.—121b.			

b. Vorschule.

a. Religion	I	II	III
	1. B. M. 17—Ende übersetzt. Liturgie nebst Lesen: Schma, Morgengebet, Tischgebet. Biblische Geschichte bis zum Tode Mosis.	Lesen bis zu vollständiger Geläufigkeit. 1. B. M. 1—22 übersetzt. Liturgie: Segenssprüche, Schma, die beiden ersten Abschnitte des Tischgebetes. Biblische Geschichte bis Moses.	Lesen bis zur Geläufigkeit. Einige Segenssprüche übersetzt und gelernt. Schma I. Erster Abschnitt des Tischgebets. Ma nischtana.

Im Hebräischen werden folgende Bücher gebraucht: Bibel, Mischna, Talmud, Gebetbuch und Machsor, Hebr. Lesefibel von Krinke, 10. Aufl.

Raschi, Chaje Adam, Sterns biblische Geschichte, 9. Aufl., Cassels Schulwörterbuch der hebr. Sprache, 3. Aufl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durchgenommener Lehrstoff.

a. Realschule.

b. Wissenschaftl. Lehrfächer.	I	II	III	IV	V	VI
1. Deutsch	Lektüre aus Paldamus VI; im Anschluß daran Litteraturgeschichte. Teil; Jungfrau; Minna; Hermann und Dorothea. Aus Metrik und Poetik. Disponierübungen. Vorträge. 13 Aufsätze.	Lektüre aus Paldamus V. Lernen von Gedichten, besond. Balladen. Etwas Metrik. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze, zuweilen Diktate.	Lektüre aus Paldamus IV. Lernen von Gedichten, Abschluß der Satzlehre. Interpunktionslehre. Dreiwöchentl. Aufsätze, häufige Diktate.	Lektüre aus Pald. III. Lernen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Dreiwöchentliche Aufsätze und 14 tägige Diktate.	Lektüre aus Paldamus, Sommer II, Winter III. Lernen geeigneter Gedichte. Formenlehre. Der einfache, erweiterte Satz. Vierzehntägige Aufsätze, wöchentl. Diktate.	Lektüre aus Pald. II. Lernen geeigneter Gedichte. Grundzüge der Formenlehre. Der nakte Satz. Alle 14 Tage eine kleine Wiedererzählung oder Beschreibung als Aufsatz, wöchentlich ein Diktat, zuweilen eine grammat. Arbeit.
2. Französisch	Plötz Schulgramm. 58—79. Wiederh. der gesamten Gramm. Lektüre: Duruy, Histoire de France; Girardin, La Joie fait Peur; Cinq Semaines en Ballon. Sprechübungen. Wöchentl. 1 Exerc. oder Diktat oder Extemp.	Plattner, Lehrgang II 85—129. Lektüre und Gedichte aus dem Lesebuche und aus Thiers, Expedition de Bonaparte en Egypte, im Anschluß daran Sprechübungen. Wöchentlich 1 Exerc. oder Diktat oder Extemp.	Plattner, Lehrgang II 1—82. Lektüre und Gedichte aus dem Lesebuche, im Anschluß daran Sprechübungen. Alle 3 Wochen 2 Exercitien und 1 Extemporale.	Plattner Lehrg. d. fr. Sprache I. 50—78. Einige d. angehängten Gedichte. Sprechübungen, im Anschluß an die fr. Übungsstücke. Wöchentlich 1 Exerc., monatlich ein Extemporale oder Diktat.	Plattner, Lehrg. der franz. Spr. I. 21—49. Jede Woche 1 Exerc. oder 1 Extemporale.	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. 1—34. Jede Woche eine kleine schriftliche Arbeit.
3. Englisch	Gesenius 162—270. Wiederholung der gesamten Grammatik. Lektüre: Macaulay, England before the Restoration; Marryat, Peter Simple. Wöchentl. 1 Exerc. oder Diktat oder Extemp.	Gesenius 23—139. Lektüre aus Scott's History of Scotland. Wöchentlich ein Exerc., Diktat oder Extemp.	Gesen., Elementarb. XIV bis XXIV, dann Ges. Gramm. 1—34. Lernen einiger Gedichte des Buches. Alle 3 Wochen 2 Exerc. und 1 Extemp.	Gesenius, Elementarb. 1—XIII. Memorieren kl. Stücke. Wöchentl. 1 Exerc. oder 1 Extemp.		
4. Geschichte	Neue Geschichte, vorwiegend Deutschlands, u. Rücksichtnahme auf Hamburg, bis auf die Gegenwart. Fortlaufende Wiederholung.	Die deutsche Geschichte im Mittelalter. Im Anschluß daran die Gesch. Hamburgs und der außerdeutschen Staaten.	Das Altertum bis zur römischen Kaiserzeit.	Die neue Geschichte Deutschlands bis auf unsere Tage. Einflechtung der Geschichte Hamburgs u. der außerdeutsch. Staaten.	Das Wichtigste aus der alten Geschichte u. aus der deutschen Geschichte des Mittelalters, bis Rudolf von Habsburg.	
5. Geographie	Erweiternde Wiederholung von Deutschland, Europa und den übrigen Erdteilen. Einiges aus der mathemat. Geographie.	Die außereuropäischen Erdteile. Kolonien europäischer Staaten.	Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.	Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung von Deutschland. Die außerdeutschen Länder Europas.	Einiges aus der mathematischen Geogr., Deutschland, physisch u. politisch. Die außerdeutschen Länder Europas.	Heimatskunde. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Einführung ins Kartenlesen. Globus.
6. Naturbeschreibung		Zoologie: Die niedrigen Tiere, Anthropologie. Wiederholung aus der Botanik.	Botanik: Die wichtigsten Pflanzen und Familien. In- und ausländ. Kulturpflanzen. Zoologie: Insekten. Wiederholung des früheren Pensums.	Botanik: Besprechung einzelner Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Linnéisches System. Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische.	Botanik: Besprechung einiger großblütiger Pflanzen. Einordnung der in VI besprochenen Tiere in Ordnungen u. Klassen; Säugetiere, Vögel. Betonung des inneren Baues.	Das Äußere des menschlichen Körpers. Besprechung einzelner Tiere aus den fünf Klassen der Wirbeltiere. Erläuterung und Einübung der wichtigsten zool. Grundbegriffe.
7. Physik	Erweiterung des Pensums von II. Mechanik.	Allgemeine Eigenschaften der festen, flüssigen u. luftförmigen Körper. Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität.				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Wissenschaftl. Lehrfächer	I	II	III
8. Chemie	In Verbindung mit der Mineralogie. Erweiterung und übersichtliche Zusammenstellung des in II Durchgenommenen. Einiges aus der organischen Chemie.	In Verbindung mit der Mineralogie. Die wichtigsten Metalle, Metalloide und deren hauptsächlichste Verbindung (Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Verwendung).	
9. Mathematik	Repetition der Planimetrie, Geom. Analysis. Ebene Trigonometrie. Winkelfunktionen. Dreiecksberechnungen. Stereometrie bis zur Berechnung der Oberfläche u. des Volumens einfacher Körper. Algebra: Wurzeln, Logarithmen, Progressionen. Zinsenzins- und Rentenrechnung.	Geometrie: Proportionalität u. Ähnlichkeit, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Kreisrechnung. Konstruktionsaufgaben. Inhalt, Verwandlung, Teilung, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Algebra: Potenzen, Proportionen, Wurzelausziehen, Gleichungen ersten Grades mit einer, dann mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten.	Geometrie: Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreise. Konstruktionsaufgaben. Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Algebra: Die 4 Grundoperationen. Zusammengesetzte Ausdrücke.
10. Rechnen	Gewinn- u. Verlustrechnung. Kolonialwarenrechnung. Allegation u. Staatspapiere.	Wiederholung u. Vervollständigung der Wechselkurse. Gold- und Silberrechnung.	Die hauptsächlichsten ausländischen Wechselkurse. Rabatt.

c. Technische Lehrfächer	I	II	III
1. Schreiben		Geschäftsbriefe, Anweisungen u. s. w.	Kleine geschäftliche Briefe, Anweisungen u. s. w.
2. Zeichnen		Körperzeichnen.	Krummlinige Figuren nach Stehlmannschen Tabellen.
3. Singen			
4. Turnen	Auslage- u. Ausfallstellungen mit Armbewegungen und Stellungswechsel. Aufmarsch und Schwenkung. Geräte: Stab, Barren, Tau, Reck. Spiele.	Auslage- u. Ausfallstellungen mit Armbewegung u. Stellungswechsel. Aufmarsch u. Schwenkung. Geräte: Stab, Barren, Tau, Reck. Spiele.	Kniebewegungen. Übungen mit Holzstäben. Taktlauf, Neben-, Vor- u. Hinterreihen. Gegenzug. Bocksprung. Spiele.

	IV	V	VI
	Erklärungen u. Grundbegriffe. Gerade Linien, Winkel. Lehre von den Parallelen und vom Dreieck. 3 Kongruenzsätze. Einige Konstruktionsaufgaben.		
	Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Regel-Detri. Kettensatz und Diskonto. Englische Maß- u. Münzen-Rechnung. Raumrechnungen.	Gemeine- und Dezimalbrüche. Einführung in die Regeldetri. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Hausarbeit.	Die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Hausarbeit.

	IV	V	VI
	Deutsche u. lateinische Schrift in zusammenhängenden Sätzen.	Einfache Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.	Wörter in deutscher und lateinischer Schrift.
	Geradlinige Figuren nach Tabellen und einfachen an der Tafel entwickelten Zeichnungen.	Sommer: Netzzeichnen nach Tabellen. Winter: Ohne Linien, nach an der Wandtafel entwickelten Figuren.	Netzzeichnen nach an der Tafel entwickelten Formen.
		Ein- und zweistimmige Lieder, Tonleiter. Kenntnis der Noten.	Einstimmige Volkslieder. Tonleiter. Kenntnis der Noten.
	Verbindung mehrerer Körperbewegungen. Stirn- und Kreisaufstellung. Staffelbildung, Freisprung. Barren, Reck, Leiter. Spiele.	Fuß-, Bein-, Arm-, Rumpf-, Kopfbewegungen. Flankenreihe und Flankensäule. Gerätübungen, Sprung. Spiele.	Zusammenstellung von mehrseitigen Übungen, Bilden, Öffnen und Schließen der Reihe. Marschübungen, Gerätübungen. Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Vorschule.

Lehrfächer	1	2	3
1. Deutsch	Lesen, Erklären, Memorieren und Wiedererzählen aus Paldamus I., dabei naturgeschichtliche Vorbegriffe. Grammatik: Wiederholung der Deklination. Hauptzeiten des Verbs. Rechtschreibung durch mündliche und schriftliche Übungen.	Lesen bis zu mechanischer Fertigkeit in Paldamus, Vorstufe. Einführung ins Verständnis des Gelesenen. Nacherzählen. Kleine Gedichte. Anschauungsunterricht. Abschreiben, Buchstabierübungen. Diktate. Grammatik: Hauptwort u. seine Deklination. Bestimmung des Eigenschaftsworts.	Nach der Schreiblesemethode: Lesen bis zu einiger Geläufigkeit in deutscher und lateinischer Druckschrift. Anschauungsunterricht und Übung im Sprechen. Kleine Gedichte und Erzählungen.
2. Schreiben	Deutsche Schrift. Kleine u. große lateinische Buchstaben.	Kleine u. große deutsche Buchstaben. Einzelne Wortverbindungen.	Bis zu kleinen Diktaten.
3. Rechnen	Mündliche Übungen von 1—1000. Lesen u. Schreiben sieben- und mehrstelliger Zahlen. Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenkreis schriftlich. Kopfrechnen. Angewandte Aufgaben.	Numerieren von 1—100. Fortsetzung des Zehnersystems bis 100. Die 4 Spezies im Kreis v. 1—100. Kopfrechnen. Angewandte Aufgaben.	Numerieren von 1—20. Einführung in das Zehnersystem. Die 4 Spezies im Zahlenkreis v. 1—20. Einführung in den Zahlenkreis von 1—100.
4. Singen	Leichte Volkslieder nach dem Gehör im Umfange einer Oktave.	Leichte Volkslieder nach dem Gehör im Umfange einer Oktave.	Kleine Spiellieder, dazwischen kleine Turnspiele.
5. Turnen	Gliederübungen auf der Stelle, von der Stelle. Ordnungsübungen, Turnspiele.	Gliederübungen. Formen und Umformen der Abteilungen. Turnspiele.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrbücher.

1. Deutsch:	Paldamus, Deutsches Lesebuch VI 4. Aufl. 1889	I
	Teilausgaben der Klassiker	I
	Paldamus, V 10. Aufl. 1891	II
	„ IV 11. „ 1892	III
	„ III Ausgabe C. 1893	V—IV
	„ II „ C. 1892	VI—V
	„ I 14. Aufl. 1893	Vorsch. 1
	„ Deutsches Lesebuch, Vorstufe 12. Aufl. 1889 . .	„ 2
	Gurcke, Schreib- und Lesefibel 185. Aufl. 1893	„ 3
2. Französisch:	Plötz, Schulgrammatik 31. Aufl. 1889	I
	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache II 2. Aufl. 1891 . . .	III—II
	„ „ „ „ „ I 4. „ 1890 . . .	VI—IV
	Autoren in Schulausgaben	II—I
3. Englisch:	Gesenius, Grammatik der engl. Sprache 9. Aufl. 1891 . . .	III—I
	„ Elementarbuch „ „ 15. „ 1891 . .	IV—III
	Autoren in Schulausgaben	II—I
4. Geschichte:	Pütz, Grundriss der Geogr. u. Gesch. f. Mittelklassen, herausgegeben von Cremans 1889—92	III—I
	Krüger, Geschichtsbilder für Volksschulen 11. Aufl. 1893. . .	V—IV
	Senckpiehl, Kleiner Geschichtsatlas 7. Aufl.	III—II
5. Geographie:	Seydlitz, Lehrbuch der Geogr. B. bearb. v. Öhlmann 1892 .	III—I
	„ „ „ „ A. „ „ 1892 .	VI—IV
	Debes, Schulatlas für Oberklassen 1892	III—I
	„ „ „ Mittelklassen 27. Aufl.	V—IV
6. Physik&Chemie:	A. Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie 10 Aufl. 1892 .	II—I
7. Mathematik:	J. G. Fischer, Elementargeom. III. Stereometrie 4. Aufl. 1884	I
	„ „ IV. Trigonom. 3. Aufl. 1886 .	I
	„ „ I. 1888 u. II. 1887	II
	O. Schlömilch, Fünfstellige logar. u. trigon. Tafeln 10. Aufl. 1892	I
	E. Bardey, Arithmetische Aufgaben 7. Aufl. 1892	III—I
8. Singen:	Neuer deutscher Liederkranz, Potsdam 21. Aufl.	Vorsch. 2—V

Sämtliche Bücher und Hefte werden den Schülern von der Schule geliefert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Schüler (1. Februar 1894).

	a. Realschule.										b. Vorschule.					
	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe	1a	1b	2a	2b	3	Summe
I. Allgemeine Übersicht.																
A. Winter 1892/93.																
1. Bestand 1. Febr. 1893	15	24	40	37	36	36	40	38	39	305	47	46	33	34	65	225
2. Abgang bis 31. März	15	4	14	5	8	6	3	3	3	61	1	—	—	—	3	4
3. Zugang durch Versetz.	16	18	37	21	22	27	22	37	33	233	31	23	30	28	—	112
B. Sommer 1893.																
4. Bestand 1. April	16	22	45	36	31	36	37	47	45	315	38	38	36	35	4	151
5. Aufnahme	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	1	1	—	1	51	54
6. Gesamtzahl	16	22	45	36	32	37	37	47	47	319	39	39	36	36	55	205
7. Abgang bis 30. Sept.	—	—	4	1	4	2	1	—	4	16	1	1	3	1	1	7
8. Zugang bis 30. Sept.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
C. Winter 1893/94.																
9. Bestand 1. Okt. 1893	16	22	41	35	28	35	36	47	43	303	38	38	34	36	54	200
10. Aufnahme	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	3
11. Abgang b. 31. Jan. 1894	1	—	—	—	1	1	1	—	—	4	—	—	—	—	3	3
12. Bestand 1. Febr. 1894	15	22	42	35	27	34	35	47	43	300	40	38	34	36	52	200

2. Bekenntnis: Sämtliche Schüler sind Juden.

	3. Geburtsort der Schüler		4. Heimat der Schüler (d. h. Wohnort der Eltern)	
	a) Realschule	b) Vorschule	a) Realschule	b) Vorschule
1. Staat Hamburg	223 = 74,33 %	159 = 79,50 %	288 = 96,00 %	192 = 96,00 %
2. Übriges Deutschland . . .	52 = 17,33 „	29 = 14,50 „	8 = 2,67 „	6 = 3,00 „
3. Übriges Europa	25 = 8,34 „	12 = 6,00 „	4 = 1,33 „	2 = 1,00 „
4. Außerhalb Europas . . .	—	—	—	—
	300 = 100,00 %	200 = 100,00 %	300 = 100,00 %	200 = 100,00 %

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Alter der Schüler.

Geburtsjahr	a. Realschule. I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe	b. Vorschule. 1a	1b	2a	2b	3	Summe
1876	1									1						
1877	3									3						
1878	10	10	3							23						
1879	1	10	14	8	7	4	5	2	2	53						
1880		2	20	13	11	7	4	4	5	66	2	1				3
1881			5	8	8	12	13	6	5	57	2					2
1882				6	1	10	8	7	10	42	4	3		1		8
1883						1	5	24	17	47	10	6	3	1		20
1884								4	4	8	17	20	7	8	1	53
1885											5	8	15	16	4	48
1886													9	10	31	50
1887															16	16
Zusammen	15	22	42	35	27	34	35	47	43	300	40	38	34	36	52	200
Durchschnittsalter 1. Januar 1894	15,69	14,90	13,92	13,26	13,40	12,52	12,45	11,21	11,48		10,13	9,83	8,69	8,59	7,33	

6. Wohnung der Schüler.

	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe	1a	1b	2a	2b	3	Summe	a+b
Altstadt-Norderteil				1	1		1		1	4			1			1	5
„ -Süderteil		1	2				1		2	6		1	2	1	1	5	11
Neustadt-Norderteil	2	9	13	11	8	8	12	14	16	93	12	7	7	8	13	47	140
„ -Süderteil	4		8	5	6	3	6	5	5	42	4	6	10	8	14	42	84
St. Georg		1	1		4	1	1	6		14	1		1	1	2	5	19
St. Pauli	2	2	7	10	4	9	7	7	13	61	9	6	3	3	7	28	89
Roterbaum	4	8	8	4	2	10	3	10	3	52	8	8	7	11	9	43	95
Harvestehude	1			2			1	1		5	1	1	1	1		4	9
Eimsbüttel	1	1	3	1	1	2	2	3	2	16	2	5	1	1	2	11	27
Uhlenhorst														1		1	1
Barmbeck							1			1		1			1	2	3
Altona	1			1	1	1		1	1	6	3	3	1	1	3	11	17
Zusammen	15	22	42	35	27	34	35	47	43	300	40	38	34	36	52	200	500

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Zur Geschichte der Schule.

1. Das verflossene Schuljahr, welches am 1. April 1893 begann und am 29. März dieses Jahres endigt, verlief in ungestörter Regelmässigkeit, so dass es möglich war, die im voraufgegangenen Jahre durch die Krankheit entstandenen Lücken wiederauszufüllen.

2. An der Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes, Herrn Hirsch Nathan, trat Herr Raphael Ernst May in den Vorstand ein.

3. Auch in diesem Jahre wurden der Schule grössere und kleinere Summen zugewendet, für welche wir den geehrten Gebern hier öffentlichen Dank aussprechen.

4. Die Lehrverfassung und der Lehrplan haben keine Veränderung erfahren; der Sommerstundenplan wurde mit der einzigen Änderung, dass der Unterricht eine Stunde später — um 9 Uhr — begann, auch im Winter beibehalten.

5. Das Kollegium blieb unverändert, und seine Thätigkeit war eine fast ununterbrochene. Nur der Schreiblehrer Herr Sinn litt an Influenza und ihren Folgen und musste von Ende November bis Ende Januar, und dann einige Tage im März den Unterricht einstellen. Sonst fehlten infolge Unwohlseins oder Urlaubs folgende Herren: Direktor 2, Nathan 2, Ehrlich 3, Schlesinger I 4, Cords 1, Badrian 2, Katzenstein 2, Kissinger 2, Isaak 2, Lichtenstädter 5, Stern 4, Zuckermann 5, Buttenwieser 3, Heinemann 1 Tag. Zur Vertretung genügten die Herren des Kollegiums.

6. Der Gesundheitszustand der Schüler war gottlob ein recht günstiger, indem nur verhältnismässig wenige infolge der gewöhnlichen Kinderkrankheiten die Schule versäumten.

7. Deutsche Aufsätze der ersten Klasse waren: 1) Erst wägen, dann wagen! 2) Was bedeutet Schillers Satz: Allein durch seine Sitte kann der Mensch frei und mächtig sein? 3) Das eleusische Fest. 4) Karl in Schillers Jungfrau von Orleans. 5) Die Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans. 6) Der Mensch die Krone der Schöpfung. 7) Die Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. 8) Auch Dornen sind in Königskronen. 9) Es ist ein Glück, dass uns der Blick in die Zukunft versagt ist. 10) Preussens Wiedergeburt am Anfange unseres Jahrhunderts. 11) Wiedergabe des Inhalts von Hermann und Dorothea. 12) „Der See kann sich, der Landvogt nicht erbarmen.“ Klassenarbeiten waren: 2, 5, 8, 11.

Deutsche Aufsätze der zweiten Klasse waren: 1) Des Polykrates Glück und Ende. 2) Die Annehmlichkeiten des Frühlings. 3) Die Entdeckung des Seeweges nach Ostindien. 4) Vergleich der beiden Gedichte „der Taucher“ und „der Handschuh.“ 5) Die drei Römerzüge Ottos des Grossen. 6) „Der Graf von Habsburg“ und „des Sängers Fluch,“ ein Vergleich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Der Elbstrom, Hamburgs Lebensader. 8) Kaiser Friedrich II. im Kampfe mit dem Papsttum. 9) Schilderung einer Feuersbrunst (nach Schillers Glocke.) 10) Steter Tropfen höhlt den Stein. 11) Kassandras Schicksal (nach Schiller.) 12) Die Schlacht bei den Pyramiden (nach Thiers.) Klassenarbeiten waren: 3, 5, 8, 12.

8. Zur Entlassungsprüfung um Ostern 1894 hatten sich 15 Schüler der ersten Klasse gemeldet. Die Aufgaben waren:

a. im Deutschen: Inwiefern ist der Mensch der Herr der Erde, inwiefern nicht?

b. in der Mathematik: 1) Eine gusseiserne Röhre, vom spez. Gewicht $s = 7{,}5$, ist $g = 30{,}52$ kg. schwer. Wie lang ist die Röhre, wenn der Halbmesser des Querschnittes $R = 2{,}8$ cm. und die Dicke der Wand $d = 0{,}2$ cm. beträgt? 2) Ein Dreieck ABC zu zeichnen aus der Seite a, der zu dieser Seite gehörigen Höhe h und der zur Seite c gehörigen Mittellinie t. 3) Jemand bringt 1500 ℳ zur Sparkasse, wofür ihm $3\frac{1}{2}$ % vergütet werden. Wenn nun die Sparkasse dieses Kapital wieder zu 5 % verleiht, wie gross ist dann der Gewinn der Sparkasse am Ende des zwölften Jahres? (Zinseszinsen gerechnet)

Sonderaufgaben: 1) Eine Anzahl Arbeiter verdient bei gleichem Lohne eine gewisse Summe. Wären 8 Arbeiter mehr vorhanden, erhielte aber jeder 15 ₰ weniger, so würden sie im ganzen dennoch 15 ℳ. mehr erhalten. Wären aber 4 Arbeiter weniger, und erhielte jeder 25 ₰ mehr, so würden sie zusammen 5,60 ℳ. weniger verdienen. Wie viel Arbeiter sind vorhanden, und wie viel Lohn erhält jeder? 2) In einem Dreieck ABC ist die Seite $a = 200$ m, $\sphericalangle \beta = 63^0\ 43'$ und $\sphericalangle \gamma = 86^0\ 17'$. Wie gross ist der Flächenunterschied zwischen dem Dreieck und dem umschriebenen Kreise?

c. eine französische Übersetzung,

d. eine deutsche Übersetzung.

Am 12. und 13. März legten 14 Schüler vor dem Kommissar der Oberschulbehörde, Herrn Dr. Dilling, die mündliche Prüfung ab und erhielten das Reifezeugnis. Es sind die folgenden:

Namen	Geboren			Bekenntn.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre in der Schule	Jahre in I	Beruf
Benzian, Felix . . .	Hamburg	7. I.	1878	jüdisch	Kaufmann	Hamburg	10	1	Kaufm.
David, Bernhard . .	„	4. X.	1878	„	Schlachter	„	9	1	Studium
Davids, Ferdinand .	Liverpool	15. XI.	1877	„	Kaufmann	„	9	1	Kaufm.
Gumprecht, Adolf .	Hamburg	13. VIII.	1878	„	„	„	9	1	„
Jacobson, Willy . .	Grevesmühlen	1. I.	1879	„	„ gest.	Altona	2	1	„
Kohan, David . . .	Hamburg	20. VII.	1877	„	„	Hamburg	10	1	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen	Geboren			Bekenntn.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre in der Schule	I	Beruf
Levy, Jacob.	Hamburg	20. VII.	1878	jüdisch	Kaufmann gest.	Hamburg	10	1	Kaufm.
Levi, Robert Louis	„	30. VIII.	1878	„	Handelsmann	„	9	1	Studium
Löbl, Ernst	Teplitz	26. IX.	1878	„	Kaufmann	„	9	1	Kaufm.
Meyer, Emanuel . .	Hamburg	21. IX.	1878	„	„	„	9	1	Studium
Nathan, David . . .	„	10. IX.	1877	„	„	„	10	1	Kaufm.
Strauß, Hugo	„	6. VI.	1878	„	Lehrer, gest.	„	10	1	Studium
Weinberg, Paul . .	Köln	23. IX.	1878	„	Agent	„	9	1	Kaufm.
Wormser, Kallmann	Hamburg	24. VII.	1878	„	Lehrer	„	10	1	„

9. Ausser den Feiertags-, Sommer- und Winterferien waren der Sonntag nach Kaisers Geburtstag frei. Wegen grosser Hitze wurde der Unterricht 4 mal im ersten und 2 mal im zweiten Vierteljahr einige Stunden früher abgebrochen.

E. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Verfügung betreffend das Alter der in die höheren Lehranstalten aufzunehmenden Knaben lautet:

a) Die Schüler müssen beim Eintritt in die Sexta das neunte Lebensjahr vollendet haben. Für die Berechnung wird der 1. April als Anfang des Schuljahres zu Grunde gelegt.

b) Sollten in einem einzelnen Falle besondere Umstände ausnahmsweise die Aufnahme eines Knaben wünschenswert erscheinen lassen, welchem zur Vollendung des neunten Lebensjahres weniger als drei Monate fehlen, so hat der Direktor unter eingehender Begründung die Genehmigung der Oberschulbehörde nachzusuchen, vor Eingang derselben aber den Knaben nicht aufzunehmen. — Aufnahmegesuche für Knaben, denen mehr als drei Monate am Aufnahmealter fehlen, sind nicht zulässig.

c) Der Aufnahme ist die Versetzung aus der von der Hauptanstalt getrennt zu haltenden Vorschule in die Sexta gleich zu achten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Bei Aufnahme von Schülern in die höheren Klassen ist den Bestimmungen a und b entsprechend zu verfahren, so dass der Zeitpunkt, mit welchem die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erreicht werden kann, den vom Herrn Reichskanzler erlassenen Verfügungen entsprechend nach dem vollendeten fünfzehnten Lebensjahre eintritt.

2. Für die Dauer der Schulpflichtigkeit gilt folgende Bestimmung:
Schüler, welche das 14. Jahr erst nach dem 31. März vollenden, haben die Schule noch bis zum folgenden März zu besuchen.

3. Auf einige Bestimmungen der Schulordnung sei besonders aufmerksam gemacht:

a) Die Dispensation vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Attestes erfolgen.

b) Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Bei ansteckenden Krankheiten in einer Familie dürfen die Knaben erst dann die Schule besuchen, wenn laut ärztlichen Attestes die Gefahr der Ansteckung ausgeschlossen ist.

c) Soll ein Schüler die Schule verlassen, so ist seitens des Vaters oder seines Vertreters sechs Wochen vorher dem Direktor die Anzeige zu machen. Bei später erfolgender Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

d) Ein unwillkürliches Verlängern der Ferien ist unstatthaft. Sind wirklich zwingende Gründe für die frühere Abreise oder spätere Rückkehr einzelner Schüler vorhanden, so ist vorher rechtzeitig unter Beibringung der erforderlichen Beweisstücke (ärztliche Bescheinigung) die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

4. a) Laut Verfügung der Oberschulbehörde vom 18. Sept. 1890 (entsprechend einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers an E. H. Senat) darf keinem Schüler durch seinen Übertritt aus einer berechtigten Anstalt in die andre ein Zeitgewinn behufs Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses erwachsen. Demgemäss ist kein Schüler beim Wechsel der Schule in einen höheren als denjenigen Jahreskurs zu versetzen, für welchen ihn das Zeugnis der bisherigen Schule befähigt erklärt hat.

Ausnahmen hiervon sind unzulässig, ebenso Umgehungen durch vorzeitige Versetzungen während des Schuljahres.

b) Die Aufnahme von Schülern in irgend welche Klasse im Laufe eines Schulhalbjahres ist in der Regel nicht zulässig. Sollte in Ausnahmefällen die Aufnahme billigerweise nicht versagt werden können, so hat der aufnehmende Vorsteher unter Darlegung der näheren Verhältnisse die erfolgte Aufnahme der Oberschulbehörde ungesäumt anzuzeigen und auf Erfordern derselben besonders zu rechtfertigen, falls er nicht vorzieht, bereits vor der Aufnahme sich der Zustimmung der Behörde zu versichern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1894/95 ist folgende:

1. Um jüd. Ostern 1894:	Schulschluss:	16. April,	Schulbeginn:	30. April,
2. um jüd. Pfingsten:	„	8. Juni,	„	13. Juni,
3. im Sommer:	„	13. Juli,	„	13. August,
4. um jüd. Neujahr:	„	28. September,	„	3. Oktober,
5. im Herbst:	„	8. Oktober,	„	25. „
6. im Winter:	„	21. Dezember,	„	31. Dezember,
7. um Purim:	„	8. März 1895,	„	12. März.

6. Nach einer Bestimmung der Oberschulbehörde sollen neue Auflagen von Schulbüchern nur dann eingeführt werden, wenn sie nicht so stark von den früheren abweichen, dass diese unbrauchbar werden. Da aber unseren Schülern die Bücher von der Schule geliefert werden, so sind wir jederzeit im stande, neue Auflagen einzuführen, weil wir gleichzeitig alle Schüler einer Klasse mit denselben zu versorgen pflegen, jedenfalls den Eltern keine besonderen Kosten zumuten. Daher ist es auch nicht nötig anzugeben, welche Bücher oder Ausgaben im nächsten Jahre zur Verwendung kommen werden.

7. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 30. März 1894 mit der Verkündigung der Stundenpläne und der Verteilung der Bücher.

Hamburg, im März 1894.

Goldschmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die Ferienor folgende:

1. Um jüd. Ostern 1894 Schulbeginn: 30. April,
2. um jüd. Pfingsten: „ 13. Juni,
3. im Sommer: „ 13. August,
4. um jüd. Neujahr: „ 3. Oktober,
5. im Herbst: „ 25. „
6. im Winter: „ 31. Dezember,
7. um Purim: „ 12. März.

6. Nach einer E ollen neue Auflagen von Schulbüchern nur dann einge k von den früheren abweichen, dass diese unbrauchbar die Bücher von der Schule geliefert werden, so sind w n einzuführen, weil wir gleichzeitig alle Schüler einer pflegen, jedenfalls den Eltern keine besonderen Koste nötig anzugeben, welche Bücher oder Ausgaben im näch n werden.

7. Das neue Sc irz 1894 mit der Verkündigung der Stundenpläne und d

Hamburg

Goldschmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf